

Finanzbericht zum 1. Halbjahr 01.04.–30.09.2009

Halbjahresergebnis
bestimmt durch
Restrukturierungsaufwendungen

H.I



Umsatz

368,4 Mio. € (-7,0 %)

Rohertrag

58,4 Mio. € (-6,9 %)

EBITDA

-12,5 Mio. € (-17,1 Mio. €)



PC-WARE zählt zu den führenden herstellerunabhängigen ICT-Dienstleistern in Europa. Im ersten Kerngeschäftsfeld der Software-Lizenzierung, Lizenzvertragsberatung und im Software & IT Asset Management ist PC-WARE Marktführer in Europa. Das Unternehmen gehört zu den fünf Microsoft LARs (Large Account Reseller) für das gesamte EMEA-Gebiet (Europa, Mittlerer/Naher Osten und Afrika). Darüber hinaus bietet PC-WARE ein breites Consulting-, Lösungs- und Service-Spektrum im Software-Umfeld mit MultiVendor HelpDesk, Software Asset Management, Learning Services, Exchange und Sharepoint, Virtualisierung und IT-Security.

Den zweiten Kerngeschäftsbereich der PC-WARE Gruppe bilden die COMPAREX Gesellschaften als herstellerunabhängiger Anbieter im Bereich Hochverfügbarkeit und Datensicherheit von Rechenzentren. Schwerpunkte des COMPAREX Geschäfts sind Analyse, Beratung, Design und Implementierung sowie MultiVendor Support für komplexe Infrastrukturen sowie die Prozessberatung für die Qualitätssicherung kundenspezifischer Informationen.

Kennzahlen

in Mio. €	Q.II		Veränd.	H.I		Veränd.
	2009/10	01.07.– 30.09. 2008/09		2009/10	01.04.– 30.09. 2008/09	
Umsatzerlöse	152,0	167,5	-9,3 %	368,4	396,0	-7,0 %
Rohertrag	28,2	29,3	-3,6 %	58,4	62,7	-6,9 %
EBITDA	-7,8	0,7	-8,5	-12,5	4,6	-17,1
EBIT	-9,2	-0,7	-8,5	-16,5	2,0	-18,5
EBT	-9,2	-1,0	-8,2	-16,6	1,6	-18,2
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen	-8,7	-0,7	-8,0	-15,3	1,1	-16,4
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen	-8,7	-0,6	-8,1	-15,3	1,1	-16,4
DVFA/SG Ergebnis	-8,7	0,8	-9,5	-15,6	0,8	-16,4
Ergebnis je Aktie (in €)	-1,05	-0,11	-0,94	-1,84	0,19	-2,03

in Mio. €	30.09.2009	31.03.2009	Veränderung
Bilanzsumme	256,2	309,3	-17,2 %
Eigenkapital	91,8	112,2	-18,2 %
Cash-Position	21,4	52,7	-59,3 %
Mitarbeiter (Anzahl)	1.744	1.799	-3,1 %

Inhalt

Vorwort	1	Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige
Performance	3	Abweichungen in der Darstellung einzelner Beträge
PC-WARE Aktie	4	innerhalb des Berichts auftreten.
Zwischenlagebericht	5	
Zwischenabschluss	13	



v. l. n. r. Hansjörg Egger (COO), Dr. Klaus Elsbacher (CEO), Dr. Thomas Reich (CFO)

Vorwort

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG ist im Juni 2009 mit dem Auftrag angetreten, die PC-WARE Gruppe auf ihre Kernkompetenzen zu fokussieren und die Ertragskraft der Gruppe zu steigern.

Das 2. Quartal des Geschäftsjahres stand im Zeichen dieser Neuausrichtung, in deren Zuge zwei Kernbereiche klar definiert wurden: Software, einschließlich Software-Beschaffung, -Lizenzberatung und -Lizenzmanagement sowie Consulting im Software-Umfeld inklusive Multi-Vendor HelpDesk, Software Asset Management, Learning Services, Exchange und Sharepoint, Virtualisierung und IT-Security, bleibt weiterhin Kerngeschäft des Unternehmens und soll verstärkt ausgebaut werden.

Das zweite Kerngeschäft ist der Bereich Data Center, der von den COMPAREX Gesellschaften bedient wird. Es umfasst Analyse, Beratung, Design und Implementierung sowie Multi-Vendor Support für komplexe Infrastrukturen.

Eine der Wachstumsstrategien der PC-WARE Gruppe sieht vor, das gesamte Portfolio, d. h. sowohl das Software- als auch das Data Center-Geschäft, in den bestehenden Märkten anzubieten. Zur Ergänzung des bestehenden Portfolios in Deutschland um den Bereich Data Center hat die Comparex PC-Ware Deutschland GmbH die Arbeit aufgenommen. Derzeit bauen ca. 70 Mitarbeiter das Data Center Geschäft in Neuss, Berlin, Mannheim, Hannover und Stuttgart auf.

Die im abgelaufenen Quartal durchgeführte Analyse der Kostenstrukturen führte unter anderem zu dem Ergebnis, dass der Vorstand der PC-WARE keine Möglichkeit sah, die Geschäftsfelder Hardware-Handel (im Client/Server-Umfeld) und Technical Services mittelfristig profitabel fortzuführen. Deshalb haben wir entschieden, diese beiden Geschäftsfelder in Deutschland nicht mehr weiter zu betreiben. Ebenso wurden Veränderungen im Bereich Consulting vorgenommen. Von den Restrukturierungen sind insgesamt etwa 170 Mitarbeiter in Deutschland betroffen.

Die Restrukturierungen haben ihre Spuren auch im Halbjahresergebnis des Konzerns hinterlassen. Insgesamt wurden restrukturierungsbedingte Einmaleffekte von T€ 9.951 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bereinigt um solche Effekte können wir trotz schwierigen wirtschaftlichen Umfelds eine stabile Rohmarge vor aktivierten Eigenleistungen von 15,8 % (1. Halbjahr 08/09 15,8 %) vermelden. Durch die weitestgehende Fertigstellung des konzerneinheitlichen ERP-Systems hat sich der Anteil der zu aktivierenden Eigenleistungen im 1. Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum vermindert (337 T€; 1. Halbjahr 2008/09 1.801 T€) mit den entsprechenden negativen Auswirkungen auf das Konzernergebnis.

Bereinigt um Sondereffekte sind die Personalaufwendungen von 43,5 Mio. € auf 48,5 Mio. € gestiegen. Wesentlichste Ursache für diesen Anstieg ist im Personalaufbau der Vorquartale zu suchen. Diesem überproportionalen Anstieg der Personalkosten sind wir durch die laufenden Restrukturierungsmaßnahmen entgegen getreten.

Operativ, d. h. vor den oben angeführten Einmaleffekten aber inklusive der erhöhten Personalkosten, wurde ein Konzernergebnis vor Steuern von -6.671 T€ erzielt.

Wir gehen davon aus, dass die eingeleiteten Maßnahmen zu einer Verbesserung der Kostenstruktur und zu einer nachhaltigen Steigerung der Profitabilität der PC-WARE Gruppe führen werden.

Aufgrund der leicht positiven Tendenzen am Markt erwarten wir für das 3. Quartal anziehende Umsätze und operative Ergebnisse, so dass wir operativ von einem positiven 9-Monats-Ergebnis ausgehen. Im Zuge der weiteren Refokussierung des Konzerns kann es auch im 3. Quartal des Geschäftsjahres zu weiteren Einmalaufwendungen kommen.

Insgesamt ist die gesamtwirtschaftliche Lage noch nicht stabil genug um seriöse Prognosen über die Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr zu geben. Auch vor dem Hintergrund weiterer Einmalaufwendungen wird von einer Ergebnisprognose Abstand genommen.

Ihr Dr. Klaus Elsbacher,

Hansjörg Egger

und Dr. Thomas Reich

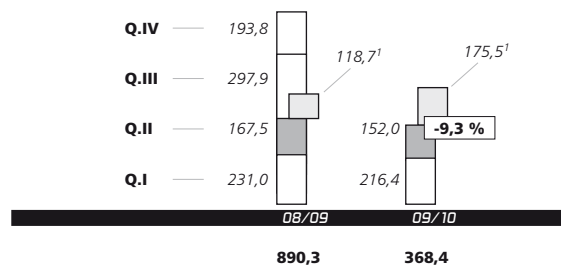


Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG

Performance H.I

Umsatz

in Mio. €

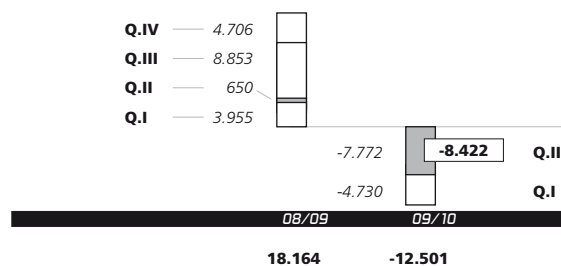


Im 1. Halbjahr sank der Umsatz um 7,0 % auf 368,4 Mio. €. Die Entwicklung war angesichts der branchenweiten geringen Marktdynamik bereits im 1. Quartal hinter den Erwartungen zurück geblieben. Auch im 2. Quartal verstärkte der Rückgang des Geschäfts in den Sommermonaten die ohnehin schwache Umsatzentwicklung – die jedoch von einem Anstieg des Volumens der direkten Enterprise Agreements begleitet wurde.

Ein Blick auf die Ländergesellschaften zeigt auch hier eine eher verhaltene Entwicklung. Gute Steigerungsraten erzielten wir in den in der start-up-Phase befindlichen Gesellschaften in Slowenien (+434,6 %) und Russland (+119,3 %).

EBITDA

in T€

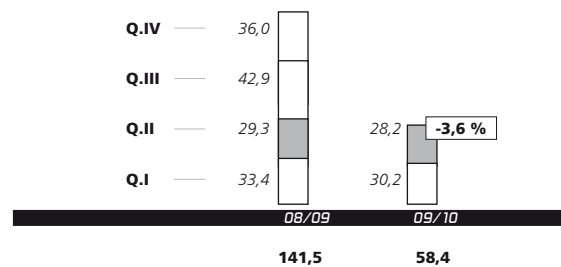


Die Entwicklung des EBITDA im 1. Halbjahr ist in erster Linie geprägt von Einmalaufwendungen, die im Rahmen der eingeleiteten Maßnahmen zur Refokussierung des PC-WARE Konzerns auf die Kernbereiche Software und Data Center sowie zur Stärkung der Ertragskraft der Gruppe entstanden sind. Diese Einmalaufwendungen belaufen sich auf 8.930 T€ und betreffen im Wesentlichen schließungsbedingte Aufwendungen sowie Abfindungszahlungen.

Ohne Berücksichtigung dieser Einmalaufwendungen liegt das EBITDA mit -3.571 T€ um 8.177 T€ unter dem Wert des Vorjahres. Die wesentlichen Gründe hierfür sind der gesunkene Rohertrag sowie die im Vorjahr aufgebaute Kostenstruktur, die durch die derzeitigen Ergebnisse nicht gedeckt und daher Gegenstand der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen ist.

Rohertrag²

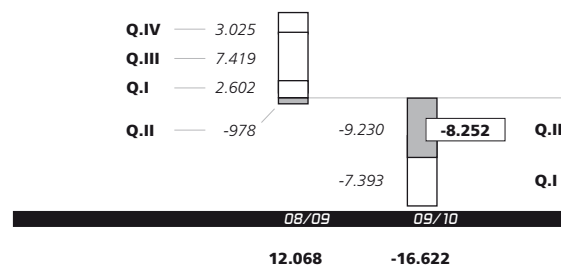
in Mio. €



Der Rohertrag sank im 1. Halbjahr um 6,9 % – und damit proportional zum Umsatz – auf 58,4 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen Erträge aus aktivierten Eigenleistungen im Rahmen der Einführung des ERP-Systems. Operativ fiel der Rückgang beim Rohertrag weniger deutlich aus als beim Umsatz. Die Rohertragsmarge vor aktivierten Eigenleistungen hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum nicht verändert.

EBT

in T€



Die vorgenannten Effekte führen zu einem EBT von -16,6 Mio. €. Bereinigt um Einmaleffekte betrug das EBT -6,6 Mio. € und liegt damit um 8,6 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

¹ Nicht fakturierter Umsatz durch direkte Enterprise Agreements

² Rohertrag = Umsatz + aktivierte Eigenleistungen – Materialaufwand

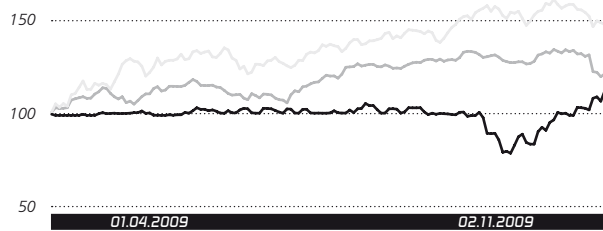
PC-WARE Aktie

Kennzahlen je Aktie

			H.I 01.04.–30.09.	
Xetra-Angaben			2009/10	2008/09
Grundkapital	(30.09.)	€	8.342.335	6.124.335
Marktkapitalisierung	(30.09.)	Mio. €	119,55	90,76
Aktienzahl	(30.09.)	Stück	8.342.335	6.124.335
Kurs zum Geschäftsjahresanfang	(01.04.)	€	16,34	12,00
6-Monats-Schlusskurs	(30.09.)	€	14,33	14,82
6-Monats-Hoch	(01.04.–30.09.)	€	17,39	15,95
6-Monats-Tief	(01.04.–30.09.)	€	12,81	11,45
52-Wochen-Hoch	(01.10.–30.09.)	€	17,39	15,99
52-Wochen-Tief	(01.10.–30.09.)	€	12,81	11,00
Ø Tagesumsatz	(01.04.–30.09.)	Stück	1.235	7.675
Ergebnis je Aktie	(01.04.–30.09.)	€	-1,84	0,19

Aktienkursentwicklung

Index: 01.04.2009 = 100



16,40 €	■ PCW	18,55 €
487,81	□ TecDAX	722,67
6.303,44	▣ Prime Software	7.659,24

Designated Sponsor: Close Brothers Seydler AG

WKN: 691 090

ISIN: DE0006910904

Reuters: PCWG.DE

Bloomberg: PCW:GR

Zwischenlagebericht



Zögerliche Belebung der Weltwirtschaft

Der Tiefpunkt der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg scheint im Herbst 2009 überschritten zu sein. Viele Faktoren deuten auf eine konjunkturelle Erholung hin. Aus der Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute geht hervor, dass sich die Lage an den Weltfinanzmärkten erheblich entspannt hat. Auch die Stimmungsindikatoren zeichnen wieder ein positives Bild, die Auftragseingänge haben zugenommen und die Produktion ist verbreitet angestiegen. Der Welthandel, der bis in das Frühjahr hinein rückläufig gewesen war, erholte sich im Sommer wieder deutlich. In einer Reihe von Schwellenländern, vor allem im asiatischen Raum, ging es mit der gesamtwirtschaftlichen Produktion bereits im 2. Quartal wieder deutlich aufwärts. Nachdem für das Jahr 2009 insgesamt von einem Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts von 2,5 % ausgegangen wird, soll es 2010 wieder mit einer Wachstumsrate von 2,1 % zulegen.



Talfahrt gestoppt

Nachdem im Euroraum im 2. Quartal 2009 die konjunkturelle Talsohle erreicht war, scheint sich die Wirtschaft langsam wieder zu erholen. War die gesamtwirtschaftliche Produktion im Sommerquartal noch um 2,5 % gesunken, wird sie im 3. Quartal nur noch um 0,2 % zurückgehen. In einigen Ländern, etwa in Spanien, Italien, den Niederlanden, Belgien, Finnland und Österreich, nahm das Bruttoinlandsprodukt zwar nochmals teilweise recht deutlich ab, in anderen – darunter in den beiden größten Volkswirtschaften Deutschland und Frankreich sowie in Portugal, Griechenland, der Slowakei und Slowenien – stieg es hingegen bereits merklich. Für das 3. Quartal lassen die Indikatoren einen spürbaren Anstieg der wirtschaftlichen Aktivität erwarten. Im Jahr 2010 soll das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum wieder leicht um 0,6 % ansteigen.



Deutsche Wirtschaft in tiefer Rezession

Die Konjunktur in Deutschland hat sich in den Sommermonaten 2009 nach dem dramatischen Einbruch Ende 2008 wieder stabilisiert, wenn auch auf deutlich reduziertem Produktionsniveau. Dazu trug neben massiven Interventionen der Regierungen und Notenbanken auch ein allmähliches Abebben der globalen Vertrauenskrise maßgeblich bei. Ein schneller Aufschwung ist dennoch nicht zu erwarten. Zwar wird sich die deutsche Exportwirtschaft durch eine Belebung der Weltmärkte wieder erholen, jedoch lassen die gedämpften Aussichten für die Industrieländer kein starkes exportgetriebenes Wachstum erwarten. Außerdem dürfte sich die Lage am Arbeitsmarkt verschärfen, was einerseits die Einkommen der privaten Haushalte schmälert und andererseits weitere Unsicherheit erzeugt und somit den privaten Konsum belastet. Insgesamt erwarten die Institute, dass sich die deutsche Wirtschaft – nach einem kräftigen Produktionsanstieg im 3. Quartal 2009 – nur zögerlich von der Krise erholen und 2010 um 1,2 % wachsen wird.

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2009 (Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie)



Leichtes Wachstum in der IT-Branche

Der europäische Branchenverband EITO (European Information Technology Observatory) antizipiert in seiner Prognose für den weltweiten IT-Markt ein Wachstum von rund 1,1 % für 2009/10 (-1,6 % für 2008/09). Auch für den EU-Raum wird wieder von einer Erholung des durch die weltweite Wirtschaftskrise geschwächten IT-Markts ausgegangen, was sich in einem leichten Wachstum von 0,6 % auf ein Gesamtvolumen von 297,9 Mrd. € im kommenden Jahr niederschlagen soll (2008/09: -2,2 %). Dabei erwartet der EITO-Bericht für die drei Submärkte folgende Entwicklung: Der Bereich Software (+0,1 %) soll nahezu auf Vorjahresniveau bleiben, während das Segment IT-Services (+1,7 %) wächst und Hardware-Markt (-0,9 %) leicht rückläufig ist. Die Wachstumsraten belegen, dass der IT-Markt im Vergleich zu anderen Branchen weniger schwer von der Kapitalmarktkrise getroffen wurde.



ITK-Branche zeigt sich krisenfest

Das BITKOM-Branchenbarometer, eine vierteljährlich veröffentlichte Umfrage des Branchenverbandes für IT, Telekommunikation und Neue Medien, belegt in seiner Septemberausgabe, dass eine deutliche Mehrzahl der IT-Unternehmen im laufenden Jahr ein Wachstum erwartet. So rechnen rund 40 % der befragten Unternehmen mit steigenden oder zumindest stabilen Umsätzen für 2009. Nach der aktuellen BITKOM-Prognose soll der deutsche ITK-Markt im Jahr 2009/10 um 1,3 % wachsen. Dabei wird von unterschiedlichen Entwicklungen in den drei IT-Segmenten ausgegangen: Während der Umsatz im Software-Bereich (+0,7 %) stagnieren und jener im Hardware-Segment (-1,0 %) sinken soll, wird für das Segment IT-Services trotz konjunktureller Schwächen ein 2,8 %iges Wachstum erwartet.

Quellen: BITKOM-Branchenbarometer; BITKOM – ITK-Marktzahlen



Umsatzrückgang im 1. Halbjahr

Das 1. Halbjahr zeigt einen Umsatzrückgang von 7,0 % auf 368,4 Mio. €. Nachdem bereits das 1. Quartal im Rahmen der branchenweiten, geringen Marktdynamik hinter den Erwartungen zurückblieb, verlief auch die Entwicklung des 2. Quartals insbesondere in den Sommermonaten schwach: Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,3 % auf 152,0 Mio. € zurück. Dabei ist jedoch im Halbjahreszeitraum ein Anstieg des Geschäftsvolumens von 47,9 % auf 175,5 Mio. € zu verzeichnen.

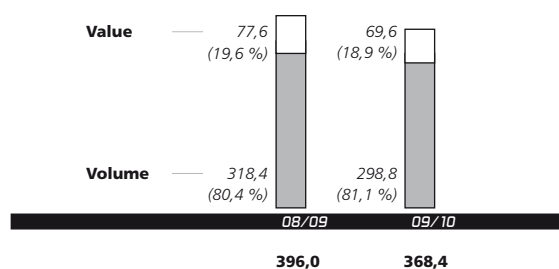


»Volume Business« Umsatz 1. Halbjahr -6,2 % auf 298,8 Mio. €

Beide Segmente haben einen Umsatzrückgang zu verzeichnen. Der Umsatz im Segment **»Volume Business«**, in dem das Kerngeschäft Software enthalten ist, sank im 1. Halbjahr um 6,2 % auf 298,8 Mio. €. Dabei ist wiederum eine Verlagerung hin zu einem noch größeren Anteil an direkten Microsoft Enterprise Agreements zu verzeichnen. D. h. wir mussten umsatzseitig zwar Einbußen hinnehmen, diese gingen jedoch mit einem erhöhten Geschäftsvolumen einher. Der Abschluss solcher Verträge wirkt sich nur in Höhe der Beraterhonorare, die wir für die Tätigkeit als Enterprise Software Advisor erhalten, umsatzsteigernd aus, nicht in Höhe des Lizenzentgelts. Somit stehen diese bei uns buchmäßig nicht erfassten Umsätze aus Lizenzentgelten stellvertretend für Marktanteile, die bei der Betrachtung der Gesamtleistung der PC-WARE Gruppe vollständig zu berücksichtigen sind.

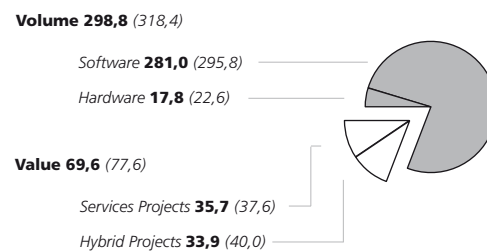
Umsatz nach Segmenten (1. Halbjahr)

in Mio. € (Anteil am Gesamtumsatz in Klammern)



Segmentumsatz 1. Halbjahr 2009/10 nach Bereichen

in Mio. € (1. Halbjahr 2008/09 in Klammern)



Der Umsatzanteil der Microsoft-Produkte am Konzernumsatz stieg leicht und betrug 45,1 % (H.I 2008/09: 43,5 %), der Anteil anderer Hersteller betrug 202,4 Mio. € (H.I 2008/09: 264,5 Mio. €).

Aufgrund der anhaltend problematischen Situation im Bereich Hardware-Handel (im Client/Server-Umfeld) wurde im 2. Quartal beschlossen, diesen Bereich in Deutschland nicht mehr weiter zu betreiben.



»Value Business«:
Umsatz 1. Halbjahr - 10,3 % auf 69,6 Mio. €

Im Segment »Value Business« sank der Umsatz im 1. Halbjahr um 10,3 % auf 69,6 Mio. €. Wesentlich für den Rückgang ist eine Verschiebung des Umsatzmix hin zu Service-Leistungen, sodass ein stabiles Rohergebnis erreicht wurde. Auch für das Segment »Value Business« wurde im September eine Restrukturierung beschlossen: Der Bereich Technical Services wird nicht mehr fortgeführt, und im Bereich Consulting wurden Veränderungen vorgenommen.



Auslandsanteil am Umsatz auf 62,8 %
gestiegen (Vorjahr: 57,9 %)

Der **Auslandsanteil** stieg im 1. Halbjahr auf 62,8 % (H.I 2008/09: 57,9 %), was einerseits auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufige Entwicklung der deutschen Gesellschaften und andererseits auf das überproportional starke Wachstum bei einigen unserer ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen ist.

Region Zentral

In unserem Heimatmarkt **Deutschland** ging der Umsatz im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres um 17,8 % zurück. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich Volume und ist auf zwei Ursachen zurückzuführen: Der Hardware-Handel verzeichnet einen erheblichen Umsatzrückgang um 6,3 Mio. € auf 7,5 Mio. €. Dieses Geschäftsfeld haben wir zusammen mit den Technical Services zum 30. September 2009 aufgegeben. Darüber hinaus liegt auch der Umsatz im Software-Lizenzhandel um 22,3 Mio. € unter dem Vorjahr. Diesem Rückgang steht allerdings ein Anstieg der direkten Microsoft Enterprise Agreements gegenüber, bei denen wir nicht das Umsatzvolumen, sondern lediglich eine Beratungsprovision ausweisen. Das Geschäftsvolumen ist somit in diesem Bereich auch im laufenden Geschäftsjahr stabil.

In der **Schweiz** stieg der Umsatz im 1. Halbjahr um 11,3 % auf 25,1 Mio. €. Während der Hardware-Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau blieb, konnte das IT-Dienstleistungsgeschäft weiterhin zulegen. Nach erfolgreicher Einführung eines neuen ERP-Systems im 2. Quartal können die Kernaufgaben nun wieder stärker in den Fokus rücken. Für das 3. Quartal wird daher mit einem Anstieg der Umsätze in allen Bereichen gerechnet.

In **Italien** erzielten wir nach einer guten Entwicklung im 1. Quartal im Gesamtzeitraum einen Umsatzrückgang von 15,1 % auf 13,5 Mio. €. Im 2. Quartal schlug sich dabei nicht nur die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nieder – der Effekt wurde verstärkt durch das typische schwache Geschäft in den Sommermonaten. Dennoch gelang es uns auch in dieser schwierigen Zeit, zahlreiche Neuverträge abzuschließen, sodass wir optimistisch in die Zukunft blicken.

In **Österreich** realisierten wir im 1. Halbjahr eine Umsatzsteigerung von 23,7 % auf 17,9 Mio. €. Diese Entwicklung war von zwei gegenläufigen Tendenzen geprägt: Während der Value Business Bereich, in dem Support & Consulting Services zusammengefasst sind, stagnierte, entwickelte sich das Volume Business Segment sehr positiv. Wir gehen auch zukünftig von einem nachhaltigen Wachstum unserer österreichischen Tochter aus.

In **Südafrika** steigerten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,0 % auf 583 T€, wobei der Großteil dieses Wachstums auf das 1. Quartal entfiel (+57,8 % auf 333 T€). Dazu trug nicht nur unser BEE¹-Status bei, sondern auch die Tatsache, dass wir durch den Ausbau strategischer Partnerschaften und unsere Positionierungsmaßnahmen zunehmend als »Trusted Advisor« wahrgenommen werden. Auch für die Folgequartale rechnen wir mit einer ähnlichen Entwicklung.

¹ »Black Economic Empowerment«: Ein von der südafrikanischen Regierung aufgesetztes Programm, das Chancengleichheit aller Arbeitnehmer herbeiführen soll.

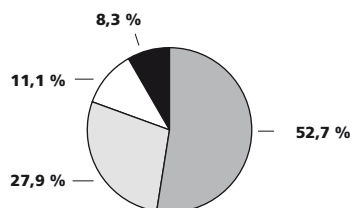
Umsatz nach Regionen

in T€	Q.II			H.I		
	2009/10	2008/09	Veränd.	2009/10	2008/09	Veränd.
Region Zentral						
Deutschland	53.241	66.868	-20,4 %	137.103	166.831	-17,8 %
Schweiz	11.472	10.801	6,2 %	25.056	22.505	11,3 %
Italien	4.294	7.818	-45,1 %	13.544	15.945	-15,1 %
Österreich	9.389	7.849	19,6 %	17.855	14.434	23,7 %
Südafrika	250	263	-4,9 %	583	474	23,0 %
Region West						
BeNeLux	28.786	26.274	9,6 %	78.191	63.442	23,2 %
Frankreich	5.679	4.921	15,4 %	12.028	11.644	3,3 %
Spanien	5.737	10.634	-46,1 %	12.440	17.493	-28,9 %
Region Nord						
Dänemark	3.467	2.211	56,8 %	13.299	10.651	24,9 %
Großbritannien	5.224	4.615	13,2 %	8.823	13.765	-35,9 %
Schweden	2.150	1.566	37,3 %	7.107	10.049	-29,3 %
Finnland	4.850	4.356	11,3 %	7.687	9.369	-17,9 %
Norwegen	1.823	1.942	-6,2 %	3.991	4.440	-10,1 %
Region Ost						
Tschechien	9.718	10.312	-5,8 %	18.474	22.235	-16,9 %
Slowakei	744	973	-23,5 %	1.374	1.585	-13,3 %
Ungarn ¹	0	2.053	-100,0 %	0	4.396	-100,0 %
Polen	1.491	2.499	-40,4 %	2.774	2.957	-6,2 %
Slowenien	956	93	928,0 %	2.272	425	434,6 %
Rumänien	25	24	4,2 %	85	376	-77,4 %
Russische Föderation	2.061	1.047	96,8 %	4.993	2.277	119,3 %
China	599	425	40,9 %	699	662	5,6 %
Kasachstan	47	0		47	0	

¹ Diese Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2009 veräußert.

Umsatz nach Regionen H.I 2009/10

in %



- Zentral (Deutschland, Schweiz, Italien, Österreich, Südafrika)
- West (BeNeLux, Frankreich, Spanien)
- Nord (Dänemark, Großbritannien, Schweden, Finnland, Norwegen)
- Ost (Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen, Slowenien, Rumänien, Russische Föderation, China, Kasachstan)

Region West

In den **BeNeLux-Ländern** erzielten wir einen Umsatz von 78,2 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einer Zunahme von 23,2 % entspricht. Auch wenn die Entwicklung im 1. Quartal überdurchschnittlich gut ausfiel (+32,9 %), sind wir mit dem Umsatzanstieg von 9,6 % im 2. Quartal sehr zufrieden. Die derzeitige Auftragslage und die branchenüblich zunehmende Dynamik in den Wintermonaten lassen eine weitere positive Entwicklung erwarten.

In **Frankreich** erreichten wir ein Umsatzwachstum von 3,3 % auf 12,0 Mio. € im 1. Halbjahr. Während das 1. Quartal noch leicht rückläufig war, konnten wir im 2. Quartal wieder aufholen. Dies ist im Wesentlichen auf eine Erholung des französischen Markts von der Wirtschaftskrise zurückzuführen. Die Auftragslage für die kommenden Quartale ist vielversprechend.

In **Spanien** mussten wir einen Umsatzrückgang um 28,9 % auf 12,4 Mio. € hinnehmen. Vor allem die rückläufigen Umsätze des 2. Quartals (-46,1 % auf 5,7 Mio. €) trugen zu dieser Entwicklung bei, die wesentlich vom stark rückläufigen Hardware-Anteil beeinflusst war. Durch die Konzentration auf das margenstarke Service-Geschäft konnte die rückläufige Entwicklung teilweise abgedefert werden.

Region Nord

Die Umsatzsteigerung in **Dänemark** (+24,9 % auf 13,3 Mio. €) im 1. Halbjahr, ist vor allem auf die gute Entwicklung dieser Tochtergesellschaft im 2. Quartal zurückzuführen. Zwar ist die Nachfrage aufgrund der immer noch vorherrschenden Rezession nach wie vor rückläufig, dennoch zeichnet sich langsam eine Verbesserung der Situation ab.

In **Großbritannien** ging der Umsatz im 1. Halbjahr um 35,9 % auf 8,8 Mio. € zurück. Grund für diese Gesamtentwicklung war vor allem der starke Umsatzrückgang im 1. Quartal (-60,7 %), der auch durch den Umsatzanstieg des 2. Quartals (+13,2 %) nicht kompensiert werden konnte. Es ist uns gelungen, vor allem unsere SAM-Aktivitäten am Markt auszubauen. Für das verbleibende Geschäftsjahr gehen wir von steigenden Umsätzen aus.

Auch in **Schweden** mussten wir im 1. Halbjahr einen Umsatzrückgang von 29,3 % auf 7,1 Mio. € hinnehmen. Die rückläufige Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem schwachen 1. Quartal (-41,6 %). Im 2. Quartal entwickelte sich der Umsatz positiv (+37,3 %). Insgesamt ist die rückläufige Umsatzentwicklung des 2. Halbjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen auf einen Anstieg des Volumens der direkten Enterprise Agreements zurückzuführen.

Nach einem zähen Start ins neue Geschäftsjahr und dem damit verbundenen Umsatzrückgang (-43,4 %) in **Finnland**, blicken wir nach Ablauf des zweiten Quartals (+11,3 %) wieder etwas optimistischer in die Zukunft. Zwar zeigt sich für den Halbjahreszeitraum nach wie vor ein Umsatzrückgang um 17,9 % auf 7,7 Mio. €, dennoch gehen wir davon aus, dass unsere Account Management Strategie und unser Fokus auf Themen, wie z. B. SAM, sich weiterhin bezahlt machen werden.

Auch in **Norwegen** ist die schwache Nachfrage immer noch deutlich zu spüren. Daher spiegelt die Entwicklung des 1. Halbjahres (-10,1 % auf 4,0 Mio. €) die Marktlage wider. Erschwerend kam hinzu, dass Microsoft einen 6. LAR (Large Account Reseller) in Norwegen akkreditiert hat, was den Wettbewerb noch weiter verstärkte. Dennoch fiel der Umsatzrückgang im 2. Quartal (-6,2 %) geringer aus als im 1. Quartal (-13,2 %).

Region Ost

Unsere **tschechischen Tochtergesellschaften** mussten im 1. Halbjahr 2009/10 einen Umsatzrückgang von 16,9 % auf 18,5 Mio. € hinnehmen, wobei die Entwicklung im 2. Quartal (-5,8 % auf 9,7 Mio. €) weniger negativ verlief, als die im 1. Quartal (-26,6 % auf 8,8 Mio. €). Vor allem die wirtschaftliche Lage in Tschechien hat sich auf unser Geschäft ausgewirkt: Nach wie vor gibt es Unsicherheiten im öffentlichen Dienst, und Unternehmen versuchen krisenbedingt, Investitionen in die Zukunft zu verlagern. Wir gehen aber nach wie vor davon aus, dass sich die Lage – nicht zuletzt aufgrund unserer guten strategischen Ausrichtung in Hinblick auf Vertrieb und Marketing – in den kommenden Quartalen verbessern wird und blicken weiterhin optimistisch in die Zukunft.

In der **Slowakei** erreichte das Umsatzvolumen im 1. Halbjahr 1,4 Mio. €, wobei wir vor allem im 2. Quartal einen starken Umsatzrückgang von 23,5 % auf 744 T€ hinnehmen mussten. Auch hier ist aufgrund der anhaltenden schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine allgemeine Zurückhaltung der Kunden zu verzeichnen. In den kommenden Perioden gehen wir jedoch von einer Stabilisierung der Nachfrage aus.

Die Umsatzentwicklung unserer Tochtergesellschaft in **Polen** wurde im 1. Halbjahr einerseits von einem sehr starken 1. Quartal (+179,9 % auf 1,3 Mio. €), andererseits von einem Umsatzrückgang in Höhe von 40,4 % auf 1,5 Mio. € im 2. Quartal geprägt. Auf Halbjahressicht ergaben sich somit leicht rückläufige Umsätze (-6,2 % auf 2,8 Mio. €). Unser Kundenstamm besteht hauptsächlich aus Unternehmen der Finanzbranche, die infolge der Kapitalmarktkrise derzeit Projekte verschieben oder aber über einen sehr langen Zeitraum strecken.

In **Slowenien** realisierten wir im 1. Halbjahr 2009/10 bei einer Verfünfachung des Vorjahreswerts Umsatzerlöse in Höhe von 2,3 Mio. €, wobei sich das 2. Quartal aufgrund der branchenweiten geringen Dynamik in dieser Zeit etwas schwächer entwickelte. Dennoch konnten wir ein Wachstum von 1,8 Mio. € verzeichnen. Durch die Vergrößerung unseres Teams sind wir mittlerweile in der Lage, auch größere Projekte zu übernehmen und werden dadurch an Signifikanz am Markt gewinnen. Wir gehen von einer sehr positiven zukünftigen Entwicklung für diese Gesellschaft aus.

Unsere **russische Tochtergesellschaft** befindet sich nach wie vor auf Erfolgskurs: Der Umsatz stieg im 1. Halbjahr um 119,3 % auf 5,0 Mio. €. Wir konnten auch im 2. Quartal einen erwartungsgemäß hohen Umsatzanstieg von 96,8 % auf 2,1 Mio. € realisieren.

In **China** realisierten wir nach einem schwachen 1. Quartal auf Halbjahressicht ein Umsatzplus von 5,6 % auf 700 T€. Diese Entwicklung wurde vor allem vom 2. Quartal getragen, in dem der Umsatz um 40,9 % auf 599 T€ anstieg. Diese positive Entwicklung ist einerseits Ergebnis einer Anpassung des Geschäftsmodells und andererseits auf eine verstärkte Kooperation mit Herstellern zurückzuführen. Aufgrund der optimistischen gesamtwirtschaftlichen Aussichten für China, gehen wir von einer positiven zukünftigen Entwicklung aus.



Entwicklung der Ertragslage

Rohrertrag H.I -6,9 % auf 58,4 Mio. €

Der **Rohrertrag** sank im 1. Halbjahr um 6,9 % und damit unterproportional zum Umsatz auf 58,4 Mio. €. Wesentlich für das Absinken des Rohrertrags ist das ausgebliebene Umsatzvolumen bei gleichzeitig starkem Rückgang der aktivierten Eigenleistungen auf Grund der weitestgehenden Fertigstellung des ERP-Systems. Bezogen auf den Umsatz ist die Rohrertragsmarge ohne aktivierte Eigenleistungen nahezu unverändert bei 15,8 % geblieben. Wesentlich hierfür ist der Anstieg der direkten Microsoft Enterprise Agreements.

EBITDA H.I -17,1 Mio. € auf -12,5 Mio. €

Die Entwicklung des **EBITDA** im 1. Halbjahr ist in erster Linie geprägt von Einmalaufwendungen aufgrund der Neuausrichtung des PC-WARE Konzerns. Diese Einmalaufwendungen belaufen sich auf 8.930 T€ und betreffen im Wesentlichen schließungsbedingte Aufwendungen sowie Abfindungszahlungen.

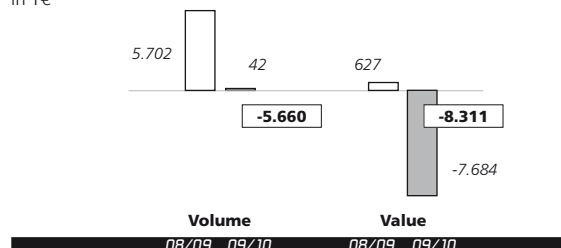
Ohne Berücksichtigung dieser Einmalaufwendungen liegt das EBITDA mit -3.571 T€ um 8.177 T€ unter dem Wert des Vorjahres. Die wesentlichen Gründe hierfür sind der gesunkene Rohrertrag sowie die im Vorjahr aufgebaute Kostenstruktur, die durch die derzeitigen Ergebnisse nicht voll gedeckt und daher Gegenstand der Restrukturierungsmaßnahmen ist.

Ergebnisentwicklung

in T€	Q.II		Veränd.	H.I		Veränd.
	2009/10	2008/09		2009/10	2008/09	
		01.07.– 30.09.			01.04.– 30.09.	
Umsatzerlöse	152.002	167.545	-9,3 %	368.427	395.955	-7,0 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	122	880	-86,1 %	337	1.801	-81,3 %
Gesamtleistung	152.124	168.425	-9,7 %	368.764	397.756	-7,3 %
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-123.917	-139.162	-11,0 %	-310.406	-335.088	-7,4 %
Rohrertrag	28.207	29.263	-3,6 %	58.358	62.668	-6,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.699	-105	1.804	3.601	2.716	32,6 %
Personalaufwand	-28.213	-21.195	33,1 %	-55.664	-43.492	28,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.409	-7.345	28,1 %	-18.618	-17.415	6,9 %
Währungsgewinne/-verluste	-56	32	-88	-178	128	-306
EBITDA	-7.772	650	-8.422	-12.501	4.605	-17.106
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.455	-1.343	8,3 %	-4.047	-2.652	52,6 %
EBIT	-9.227	-693	-8.534	-16.548	1.953	-18.501
Zinserträge/-aufwendungen	-3	-285	282	-74	-328	-77,4 %
EBT	-9.230	-978	-8.252	-16.622	1.625	-18.247
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	532	293	81,2 %	1.282	-530	1.812
Periodenergebnis	-8.698	-685	-8.014	-15.340	1.095	-16.435
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-13	-45	-71,1 %	-60	-49	22,4 %
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	-8.685	-640	-8.046	-15.280	1.144	-16.424

Bereinigtes EBIT nach Geschäftsbereichen¹

in T€



¹ Die Darstellung der Geschäftsbereiche erfolgt hier ohne den Allgemeinen Bereich.

Dieser trug vor Konzernüberleitung mit -8.523 T€ (H.I 2008/09: -3.871 T€) zum bereinigten EBIT bei.

EBIT H.I -18,5 Mio. € auf -16,5 Mio. €

Das **EBIT** sank im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres um 18,5 Mio. € auf -16,5 Mio. € – und somit deutlicher als das Betriebsergebnis. Maßgeblich für diese Entwicklung waren stark angestiegene Abschreibungen (+52,6 % auf 4,0 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund der Inbetriebnahme unseres ERP-Systems. Bereinigt um Sondereffekte aus der Restrukturierung beträgt das EBIT -6.597 T€ und liegt damit 8.550 T€ unter dem Vergleichszeitraum.

EBT H.I -18,2 Mio. € auf -16,6 Mio. €

Die vorgenannten Effekte führen zu einem **EBT** von -16,6 Mio. €. Bereinigt um Sondereffekte betrug das EBT -6,6 Mio. € und liegt damit um 8,6 Mio. € unter dem Vergleichswert.

Periodenergebnis H.I -16,4 Mio. € auf -15,3 Mio. €

Der **Periodenergebnis** (nach Minderheitenanteilen) lag im 1. Halbjahr mit -15,3 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

**Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl bei PC-WARE stieg seit Geschäftsjahresbeginn von 1.583 auf 1.693.

**Risikobericht**

An der im Geschäftsbericht 2008/09 beschriebenen Beurteilung des Gesamtrisikos für PC-WARE hat sich im 2. Quartal des Geschäftsjahres nichts geändert, sodass die Bewertung der Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate aus heutiger Sicht unverändert bleibt.

**Nachtragsbericht**

Die PC-Ware Information Technologies AG hat im Oktober 2009 erfolgreich die Verhandlungen über den Erwerb der Comparex Belgium SA/NV, der Data Centre Services SA/NV, der Comparex Luxembourg SA und der Markenrechte an »COMPAREX« beendet. Im Zuge dieses Erwerbs sind umfassende europaweite Rechte an der Marke »COMPAREX« sowie die für vereinzelte andere Länder weltweit an die PC-WARE Gruppe übergegangen.

**Ausblick:
gute Aussichten**

Die im 2. Quartal begonnene und in weiten Teilbereichen bereits erfolgreich durchgeführte Refokussierung des Konzerns auf die Kernbereiche Software unter der Marke »PC-WARE« sowie Datacenter unter der Marke »COMPAREX« schafft die Voraussetzung für eine nachhaltige Ergebnissteigerung der PC-WARE Gruppe.

Aufgrund der leicht positiven Tendenzen am Markt erwarten wir für das 3. Quartal anziehende Umsätze und operative Ergebnisse, so dass wir operativ von einem positiven 9-Monats-Ergebnis ausgehen. Im Zuge der weiteren Refokussierung des Konzerns kann es auch im 3. Quartal des Geschäftsjahres zu erneuten Einmalaufwendungen kommen.

Insgesamt ist die gesamtwirtschaftliche Lage noch nicht stabil genug, um seriöse Prognosen über die Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr zu geben. Auch vor dem Hintergrund weiterer Einmalaufwendungen wird von einer Ergebnisprognose Abstand genommen.

PC-Ware Information Technologies AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2009

in T€	Q.II		H.I	
	01.07.– 30.09.	01.04.– 30.09.	01.07.– 30.09.	01.04.– 30.09.
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Umsatzerlöse	152.002	167.545	368.427	395.955
Andere aktivierte Eigenleistungen	122	880	337	1.801
Gesamtleistung	152.124	168.425	368.764	397.756
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-123.917	-139.162	-310.406	-335.088
Rohertrag	28.207	29.263	58.358	62.668
Sonstige betriebliche Erträge	1.699	-105	3.601	2.716
Personalaufwand	-28.213	-21.195	-55.664	-43.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.409	-7.345	-18.618	-17.415
Währungsgewinne/-verluste	-56	32	-178	128
EBITDA	-7.772	650	-12.501	4.605
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.455	-1.343	-4.047	-2.652
EBIT	-9.227	-693	-16.548	1.953
Zinserträge/-aufwendungen	-3	-285	-74	-328
EBT	-9.230	-978	-16.622	1.625
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	532	293	1.282	-530
Periodenergebnis	-8.698	-685	-15.340	1.095
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-13	-45	-60	-49
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	-8.685	-640	-15.280	1.144
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück)	8.293.211	6.075.211	8.293.211	6.084.312
Ergebnis je Aktie (in €)	-1,05	-0,11	-1,84	0,19
DVFA/SG Ergebnis	-8.668	805	-15.644	805
DVFA/SG Ergebnis je Aktie (in €)	-1,05	0,13	-1,89	0,13

PC-Ware Information Technologies AG

Konzernbilanz nach IFRS

zum 30. September 2009

AKTIVA

in T€

	30.09.2009	31.03.2009
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	64.314	67.346
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.700	21.361
III. Sachanlagen	14.160	12.872
IV. Finanzanlagen	94	139
V. Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.068	80
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.104	1.020
VII. Latente Steuern	6.206	3.592
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	107.646	106.410
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Liquide Mittel	20.710	51.926
II. Wertpapiere	731	731
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	96.453	126.295
IV. Forderungen gegen nicht einbezogene verbundene Unternehmen	281	109
V. Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	280	212
VI. Vorräte	7.152	7.956
VII. Aufträge in Bearbeitung	5.021	1.650
VIII. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.941	10.647
IX. Steuerforderungen	3.005	3.368
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	148.574	202.894
Bilanzsumme	256.220	309.304

PASSIVA

in T€

	30.09.2009	31.03.2009
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.342	8.342
II. Kapitalrücklage	78.776	78.776
III. Gewinnrücklage	982	1.203
IV. Eigene Anteile	-588	-588
V. Bilanzgewinn	3.579	24.251
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.494	-2.059
VII. Minderheitenanteile	2.209	2.261
Eigenkapital, gesamt	91.806	112.186
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.284	1.275
II. Langfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	1.734	12.617
III. Umsatzabgrenzungsposten	611	398
IV. Sonstige langfristige Schulden	701	735
V. Latente Steuern	4.490	4.660
Langfristige Schulden, gesamt	8.820	19.685
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	17.395	29.006
II. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.926	2.971
III. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen sowie kurzfristige Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	29.664	6.788
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	82.955	115.731
V. Erhaltene Anzahlungen	2.822	1.635
VI. Umsatzabgrenzungsposten	5.053	5.027
VII. Sonstige kurzfristige Schulden	14.779	16.275
Kurzfristige Schulden, gesamt	155.594	177.433
Bilanzsumme	256.220	309.304

PC-Ware Information Technologies AG
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2009

in T€	H.I 01.04.–30.09.	
	2009/10	2008/09
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	573	98
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	573	98
Periodenergebnis	-15.340	1.095
Summe aus Periodenergebnis und direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Erträgen und Aufwendungen der Periode	-14.767	1.193
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-52	-68
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend	-14.715	1.261

PC-Ware Information Technologies AG

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2009

in T€	H.I 01.04.–30.09.	
	2009/10	2008/09
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen (EBT)	-16.623	1.625
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	5.582	0
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.047	2.652
Zinsaufwand	408	760
Zinsertrag	-330	-468
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	9	32
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-2.342	-558
Veränderung der Vorräte	289	1.068
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	20.931	7.771
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-34.086	-11.631
Gezahlte Zinsen	-139	-332
Erhaltene Zinsen	330	468
Gezahlte/erstattete Ertragsteuern	-1.203	1.294
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-23.127	2.681
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbene Nettozahlungsmittel)	-9.981	-15.808
Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-4.011	-5.800
Zahlungen für Zugänge zu Finanzanlagen	-28	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	22	200
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-13.998	-21.408
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ein- und Auszahlungen für aufgenommene Kredite	11.755	8.067
Gezahlte Zinsen	-315	-107
Gezahlte Dividende	-5.391	-3.038
Zahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0	-370
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	6.049	4.552
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-31.076	-14.175
Wechselkursbedingte Wertänderungen	-140	-198
Sonstige Wertänderungen	1	-41
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	52.656	27.383
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21.441	12.969
Liquide Mittel	20.710	12.207
Wertpapiere des Umlaufvermögens	731	762

Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2009

		H.I 01.04.–30.09.	
		operatives Betriebs- ergebnis (bereinigtes EBIT)	
in T€		Außenumsatz	EBIT
Volume Business	2009/10	298.746	42
	2008/09	318.364	5.702
Value Business	2009/10	69.610	-7.684
	2008/09	77.566	627
Allgemeiner Bereich	2009/10	71	-8.523
	2008/09	25	-3.871
Summe Bereiche	2009/10	368.427	-16.165
	2008/09	395.955	2.458

Überleitung vom Gesamtergebnis der Bereiche zum Periodenergebnis des Konzerns

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2009

		H.I 01.04.–30.09.	
		2009/10	2008/09
in T€			
Bereinigtes operatives Ergebnis der Bereiche		-16.165	2.458
Überleitung zum Konzern		-383	-505
EBIT des Konzerns		-16.548	1.953
Zinserträge/-aufwendungen		-74	-328
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.282	-530
Periodenergebnis		-15.340	1.095

PC-Ware Information Technologies AG

Außenumsätze gegliedert nach den geografischen Regionen

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2009

in T€	H.I 01.04.–30.09.	
	2009/10	2008/09
Region Zentral		
Deutschland	137.103	166.831
Schweiz	25.056	22.505
Italien	13.544	15.945
Österreich	17.855	14.434
Südafrika	583	474
Region West		
BeNeLux	78.191	63.442
Frankreich	12.028	11.644
Spanien	12.440	17.493
Region Nord		
Dänemark	13.299	10.651
Großbritannien	8.823	13.765
Schweden	7.107	10.049
Finnland	7.687	9.369
Norwegen	3.991	4.440
Region Ost		
Tschechien	18.474	22.235
Slowakei	1.374	1.585
Ungarn ¹	0	4.396
Polen	2.774	2.957
Slowenien	2.272	425
Rumänien	85	376
Russische Föderation	4.993	2.277
China	699	662
Kasachstan	47	0
Gesamt	368.427	395.955

¹ Diese Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 veräußert.

PC-Ware Information Technologies AG

Erläuterungen zum Zwischenbericht



1 Grundlage und Methoden

Der Halbjahresfinanzbericht der PC-Ware Information Technologies AG (PC-WARE) umfasst nach den Vorschriften des § 37 Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS bzw. IAS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Berücksichtigung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 ein gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. März 2009 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2009.



2 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die im Vorjahr gegründete und aus Wesentlichkeitsgründen bisher nicht im Konzernabschluss der PC-WARE erfasste PC-Ware Kazakhstan Limited Liability Partnership, Astana, Republik Kasachstan, wurde im 2. Quartal des Geschäftsjahres erstmals in den

Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des PC-WARE Konzerns ergeben sich daraus nicht.



3 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert (64.314 T€; 31. März 2009: 67.346 T€) betrifft den im Rahmen der Akquisitionen der einbezogenen Tochtergesellschaften erworbenen Goodwill. Die Änderungen gegenüber dem Stichtag des Konzern-Jahresabschlusses betreffen im Wesentlichen Währungskurseffekte und in geringem Umfang nachträgliche entstandene Anschaffungsnebenkosten auf Beteiligungen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Summe der Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 beläuft sich auf 4.347 T€. Wesentliche Posten dabei sind die Aufwendungen für Um- und Neubaumaßnahmen am Stammsitz der Gesellschaft in Leipzig (1.692 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.441 T€) sowie Release 2 des konzernweiten ERP-Systems (540 T€).

Kurzfristige Vermögenswerte

Liquide Mittel

Die Bestandsverminderung der Liquiden Mittel (20.710 T€; 31. März 2009: 51.926 T€) ist gekennzeichnet durch die im 2. Quartal erfolgte Auszahlung einer variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter der COMPAREX Gruppe (10.000 T€) sowie die Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 5.391 T€. Auch das traditionell schwächere Geschäft im Sommerquartal trägt zu einer Reduktion des Bestands an Liquiden Mittel am Bilanzstichtag bei.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen (96.453 T€; 31. März 2009: 126.295 T€) ist stichtagsbedingt aufgrund des schwächeren Geschäfts im Sommerquartal gesunken. Sämtliche Forderungen sind kurzfristiger Natur.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (14.941 T€; 31. März 2009: 10.647 T€) liegt im Wesentlichen in der stichtagsbedingten Erhöhung des Bestands an noch nicht an Kunden weiterberechnete Lizenzen begründet.

Kurzfristige Schulden

Kurzfristige Rückstellungen

Aufgrund der Auszahlung der verbleibenden variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter der Comparex Central Europe and Iberia (10.000 T€) ist eine Reduktion der kurzfristigen Rückstellungen (17.395 T€; 31. März 2009: 29.006 T€) zu verzeichnen. Dem stehen zurückgestellte Aufwendungen gegenüber, die aus der im 2. Quartal begonnenen Refokussierung des PC-WARE Konzerns entstehen (3.961 T€).

Kurzfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

Die kurzfristigen Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing betreffen mit 28.734 T€ (31. März 2009: 5.981 T€) den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie mit 930 T€ (31. März 2009: 807 T€) kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Korrespondierend zur Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des schwächeren Geschäfts im Sommerquartal ist auch der Stichtagsbestand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gesunken (82.955 T€; 31. März 2009: 115.731 T€).



4 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Berichtsperiode betrug der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** -23.127 T€ gegenüber 2.681 T€ in der Vergleichsperiode. Dieser starke Rückgang resultiert aus einem negativen Periodenergebnis und insbesondere aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei gleichzeitig unterproportionalem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres. Damit ist ein Cash-Abfluss aus dem Working Capital von 12.866 T€ zu verzeichnen.

Mit 3.008 T€ trugen Einmaleffekte aus den Maßnahmen zur Refokussierung des Konzerns zum negativen Cashflow aus operativer Tätigkeit bei.

Die **Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit** beliefen sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 auf 13.998 T€. Diese entfallen zum überwiegenden Teil die Auszahlung einer variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter von COMPAREX (10.000 T€) sowie auf Investitionen überwiegend am Stammsitz der Gesellschaft in Leipzig sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung (4.011 T€).

Im Rahmen der **Finanzierung** der Gruppe sind Netto-Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 11.755 T€ zu verzeichnen, denen die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008/09 (5.391 T€) gegenüberstehen.

Wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen betreffen im Berichtszeitraum hauptsächlich zurückgestellte Beträge für Abfindungs- und sonstige Zahlungen, die erst in späteren Perioden zahlungswirksam werden.



5 Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

PC-WARE veröffentlicht quartalsweise ausgewählte Ergebnisinformationen zur Vervollständigung des Bildes der Ertragslage des Konzerns in den folgenden Bereichen:

- Volume Business
- Value Business und
- Allgemeiner Bereich

Der Bereich **»Volume Business«** umfasst das Software-Lizenzierungsgeschäfts d. h. die Kompetenzen der Gesellschaft im Bereich der Lizenzierung von Standardsoftware und Software-Management im Großkundenbereich sowie im öffentlichen Dienst. Darüber hinaus erfasst dieser Bereich die Hardware-Handelsaktivitäten des IT-Infrastrukturbereichs von PC-WARE.

Der Bereich **»Value Business«** vereint die IT-Consulting- und Service-Aktivitäten von PC-WARE zur Erbringung eines Produkt-, Lösungs- und Service-Spektrums rund um Windows- und Open-Source-Plattformen in Client/Server-Umgebungen als auch für Hochleistungsrechenzentren.

Im **»Allgemeinen Bereich«** werden diejenigen Größen ausgewiesen, die weder dem Volume- noch dem Value Business direkt zuzuordnen sind und für die auch keine sachgerechte Schlüsselung möglich ist. Im Wesentlichen fallen in diesen Bereich Kosten der zentralen Konzernsteuerung und Investitionen in konzerninterne Projekte.

Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt nach einem konzerneinheitlichen Verrechnungspreissystem. Wesentliche interne Transaktionen zwischen den Segmenten waren nicht zu verzeichnen.

Die Bewertungsgrundsätze für die Berichterstattung über ausgewählte Ergebnisgrößen von PC-WARE basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen. PC-WARE beurteilt die Leistung der Bereiche anhand eines um akquisitionsbedingte Abschreibungseffekte (z. B. Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme, Marken sowie Order Backlog) angepassten EBIT (bereinigtes EBIT).

Die geografische Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich nach dem Sitz des umsatzgenerierenden Unternehmens.



6 Dividendenzahlung

In der Hauptversammlung vom 27. August 2009 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2008/09 eine Dividende in Höhe von € 0,65 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendenzahlung: 5.390.587,15 €).



7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die PC-WARE hat sich im Oktober 2009 mit dem Verkäufer der Comparex Belgium SA/NV, der Data Centre Services SA/NV (Belgien) sowie der Comparex Luxembourg SA über die vertraglichen Einzelheiten eines Erwerbs geeinigt. Im Zuge dieses

Erwerbs werden umfassende europaweite Rechte an der Marke »COMPAREX«, sowie vereinzelt anderer Länder weltweit, an die PC-WARE Gruppe übergehen. Die formelle Unterzeichnung des Übernahmevertrags erfolgte am 23. Oktober 2009.



8 Eventualschulden

Die Eventualschulden von PC-WARE haben sich gegenüber den im Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2009 ausgewiesenen Eventualschulden nur unwesentlich verändert.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäfts-

ergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, im November 2009

PC-Ware Information Technologies AG

Der Vorstand

Finanzkalender

- 25.02.2010* *Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts
für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10*
- 30.06.2010* *Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts
für das Geschäftsjahr 2009/10
Bilanz- und Analystenkonferenz, Leipzig*

\\ Herausgeber

PC-Ware Information Technologies AG
Blochstraße 1
04329 Leipzig

www.pc-ware.de

Telefon +49 (0)341 25 68-000
Fax +49 (0)341 25 68-999

info@pc-ware.de

\\ Investor Relations

ir@pc-ware.de

\\ Konzept, Text & Design

Impacct Communication GmbH
Hamburg

www.impacct.de